

Klima- und Energie-Modellregion

REGION STERNGARTL GUSENTAL

Bericht der

- Umsetzungsphase
 - Weiterführungsphase I
 - Weiterführungsphase II
 - Weiterführungsphase III
 - Weiterführungsphase IV
 - Weiterführungsphase V
-
- Zwischenbericht
 - Endbericht

Inhaltsverzeichnis:

1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion
2. Zielsetzung
3. Eingebundene Akteursgruppen
4. Aktivitätenbericht
5. Best Practice Beispiel der Umsetzung

1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion

Facts zur Klima- und Energie-Modellregion	
Name der Klima- und Energie-Modellregion (KEM): (Offizielle Regionsbezeichnung)	Region Sterngartl Gusental
Geschäftszahl der KEM	C 222004
Trägerorganisation, Rechtsform	Verein Region Sterngartl Gusental
Facts zur Klima- und Energie-Modellregion: - Anzahl der Gemeinden: - Anzahl der Einwohner/innen: - geografische Beschreibung (max. 400 Zeichen)	17 53 855 Die Region befindet sich im politischen Bezirk Urfahr-Umgebung und reicht im Süden von der Stadtgrenze der Landeshauptstadt Linz bis in den Norden an die Grenze zur Tschechischen Republik.
Online Auftritt der Klima- und Energie-Modellregion:	www.sterngartl-gusental.at
Büro des MRM: - Adresse - Öffnungszeiten	Hauptplatz 19, 4190 Bad Leonfelden Mo-Do 08:00-12:00 Uhr
Modellregions-Manager/in (MRM) Name: E-mail: Telefon: Qualifikation, Referenzen, Tätigkeitsprofil des/r Modellregions-Manager/in: Wochenarbeitszeit (in Stunden als MRM): Dienstgeber/Auftraggeber des/r Modellregions-Manager/in:	Matthias Gantner, BSc gantner@sterngartl-gusental.at +43660 3931064 Elektroenergietechniker, Land- und Forstwirtschaftlicher Facharbeiter, Agrartechnologie und – Management BSc 20h Verein Region Sterngartl Gusental
Startdatum der KEM Aktivitäten der aktuellen Phase (TT.MM.JJ):	01.07.2023
Name des/der KEM-QM Berater/in:)	Reinhard Brix

2. Ziele der Klima- und Energie-Modellregion

Die Klima- und Energiemodellregion Sterngartl-Gusental wurde 2012 gegründet, um die Klimaschutzmaßnahmen der Region zu professionalisieren und die Energiewende voranzutreiben. Ziel ist es, die globalen Klimaziele zu unterstützen und umzusetzen. Zu Beginn wurden auf Basis der IST-Daten drei Szenarien entwickelt, die den Weg zur CO₂-Neutralität skizzieren. Die Analyse zeigte, dass bei unverändertem Verbrauch nur etwa ein Drittel des Energiebedarfs aus den erneuerbaren Energiepotenzialen gedeckt werden kann, was eine große Herausforderung darstellt.

Durch die Gründung der Klima- und Energiemodellregion wurde dieser Herausforderung mit einem breiten Maßnahmenpaket begegnet. Die Region verfolgt das Ziel, verschiedene Sektoren klimafit zu machen. Das Thema Klimaschutz ist zudem als vierte Säule in der Entwicklungsstrategie der LEADER-Region verankert worden. Die installierte PV-Leistung in der Region hat sich seit der Gründung mehr als verdoppelt. Die Biomasse-Nahwärmenetze sind ein wesentlicher Bestandteil der Wärmeversorgung und konnten in einigen Bereichen ausgebaut werden. Die Gemeinden nutzen vermehrt ihre Dachflächen zur Energiegewinnung, und die Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED wurde größtenteils abgeschlossen. Durch zahlreiche Bewusstseinsmaßnahmen wurden Privatpersonen und Unternehmen auf die Bedeutung des Klimaschutzes aufmerksam gemacht und zur Veränderung ihres Verhaltens angeregt.

Die Modellregion ist auf einem guten Weg, die gesteckten Ziele zu erreichen und ein Vorbild für das Land Oberösterreich sowie andere Regionen zu werden. Die Region verfolgt weiterhin erfolgreich die Umsetzung der Klimasäule in der LEADER-Entwicklungsstrategie.

Gemeinsam mit LEADER wurde zum Thema Erneuerbare Energien einiges erarbeitet und umgesetzt. Es gibt regelmäßige ARGE EEG-Treffen in der Region, eine PV-Freiflächenstrategie wurde entwickelt und medienwirksam vorgestellt. Ergänzend fand eine Exkursion zu Windkraft- und erneuerbaren Energieanlagen statt, bei der Freiflächen-PV, Agri-PV und Windkraftanlagen besichtigt und die neuesten Entwicklungen diskutiert wurden.

Das Klimamusical wird ebenfalls unterstützt: Die Aufführungstermine stehen fest, und die PR für diese Maßnahme ist in Vorbereitung.

Weiters werden regelmäßig Infostände, regionale Netzwerktreffen und Gemeindebesuche zu aktuellen Klima- und Energiethemen organisiert. Im Bereich Mobilität werden Radtechnik-Kurse für alle angeboten, und es gab eine Aktion zum Thema Mikro-ÖV. Gemeinden erhalten außerdem Unterstützung bei der Radwegplanung.

3. Eingebundene Akteursgruppen

Durch die hohe Anzahl an politischen Vertreter:innen im KEM-Netzwerk bestehen direkte Kommunikationswege und enge Kontakte zur Politik. Die Zusammenarbeit mit der Wirtschaft, insbesondere dem GUUTE-Verein und der Wirtschaftskammer, funktioniert ebenfalls sehr gut und unterstützt die Umsetzung geplanter Maßnahmen. Auch andere Interessensvertretungen, wie beispielsweise die Landwirtschaftskammer bei landwirtschaftlichen Beratungen, werden bei relevanten Themen eingebunden. Die Region pflegt weiterhin eine enge Partnerschaft mit dem Klimabündnis OÖ und dem Energiesparverband. Darüber hinaus ist das Regionalmanagement OÖ bei themenspezifischen Projekten aktiv beteiligt. Die benachbarten KEM-Regionen Donau-Böhmerwald, Urfahr West, Mühlviertler Kernland und Mühlviertler Alm bleiben ebenfalls wichtige Ansprechpartner und Kooperationspartner.

Eine signifikante Vertiefung im Bereich erneuerbare Energien konnte durch die enge Zusammenarbeit mit LEADER und den EEGs der Region Sterngartl Gusental erreicht werden. Die Region ist gut aufgestellt, um die Energiewende voranzutreiben und die Klimaziele erfolgreich zu erreichen.

4. Aktivitätenbericht

Manche Meilensteine der Umsetzung sind noch nicht oder nur zum Teil erfüllt, da es zu Verzögerungen durch zwei Managerwechsel gekommen ist. Alle Tätigkeiten des neuen KEM Managers geschehen in enger Absprache mit dem Kernteam.

4.a Darstellung des Umsetzungsstandes der Maßnahmen

Maßnahme Nummer:	0
Titel der Maßnahme:	Projektmanagement
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Koordination und Abwicklungslenkung der Maßnahmen Dokumentation der Arbeit und erfolgreiche Berichtslegung Vorbereitung und Durchführung Leitteamtreffen Netzwerkpflege und Ausbau Identifikation und Betreuung von Partnern für Grafik, Websitehosting etc. Büroorganisation und Bürokosten Buchhaltung Fortbildung und Schulungsteilnahme an nationalen KEM-Treffen Kooperation mit der KEM Plattform Österreich

Maßnahme Nummer:	1
Titel der Maßnahme:	Öffentlichkeitsarbeit
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Information über Klimaschutzthemen, Aktionen, Veranstaltungen und Aktivitäten der KEM an BürgerInnen und Betriebe der Region. Messbar an Anzahl Aussendungen, Einschaltungen, Regelmäßigkeit über Newsletter und regelmäßige Medienberichte
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	12 Newsletter Vorstellung erfolgreicher Energieprojekte mittels Kurzvideos am Youtube-Channel Durchführung und Organisation von Informationsveranstaltungen 1 Kurzvorstellung der KEM beim GUUTE Unternehmerfrühstück
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	Die Homepage befindet sich mitten in der Umgestaltung Newsletter werden regelmäßig versendet Presseaussendungen an regionale Medien wie auch an Gemeindeblätter werden nach Veranstaltungen versendet Veranstaltungsankündigungen über Newsletter, Gemeindeblätter und regionale Printmedien Info-Veranstaltungen
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	1 KEM-Bericht / Gemeindezeitung im Jahr = 1 2 öffentliche Infostände / Jahr = 2 3 Kurzvorstellungen beim regionalen GUUTE-Unternehmerfrühstück = 0 1 regelmäßig betreute Homepage „zukunftleben.at“ = 0 3 Klimanetzwerktreffen / Jahr = 2 5 Berichte in Regionalmedien / Jahr = 2 1 Titelseite GUUTE Magazin = 0

Maßnahme Nummer:	2
Titel der Maßnahme:	Energieeffizienz und Erneuerbare Energien in Kommunen
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Um die Klimaneutralität 2040 zu erreichen, sind Aktivitäten in den Kommunen essentiell. Zu diesem Zweck soll u.a. das Instrument „Klimacheck“ herangezogen werden. Auch persönliche Besuche zum Thema Energiemanagement durch den MRM werden durchgeführt. Hydraulische Abgleiche stellen eine Möglichkeit da, weniger Wärmeenergie zu verbrauchen, auch diese sollen durchgeführt werden. Das Energiemanagement der Regionsgemeinden soll mit verbessertem Energiemanagement auf ein neues Niveau gehoben werden.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	Partner für hydraulischen Abgleich identifiziert 3 Klimachecks durchgeführt Meeting bzgl. Energiemanagementtool stattgefunden 17 Gemeindebesuche Energiemanagement Stattgefunden

	Erstes Infomail „Energiesparen in der Gemeinde“ ausgeschickt
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	Mögliche Partner für die hydraulischen Abgleiche wurden identifiziert 6 Gemeindebesuche wurden durchgeführt
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	Hydraulischer Abgleich in 6 Gemeindegebäuden stattgefunden = 0 6 Klimachecks in Gemeinden der Region = 0 1 Bericht über Prüfung der verfügbaren Energiemanagementtools inkl. Empfehlung an die Gemeinden = 0 Vorstellung von 3 Energiemanagement-Tools im Klimanetzwerktreffen = 1 17 Gemeindebesuche / Jahr zum Thema Energiemanagement = 6 2 Infomails zu aktuellen Energiesparthemen für die Klimataskforce / Jahr = 0

Maßnahme Nummer:	3
Titel der Maßnahme:	Betriebe in der Klima- und Wärmewende
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Die Klimaneutralität 2040 erreichen wir nur, wenn auch Betriebe in Österreich ihre notwendigen Schritte tun. Viele Betriebe der Region sind hier sehr initiativ, andere grundsätzlich sehr positiv eingestellt, jedoch auf der Suche nach Unterstützung bei der Umsetzung. Auf diese Betriebe wird in dieser Maßnahme aktiv zugegangen und es werden Förderprogramme und Aktionen beworben.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	2 Neuaufnahmen „Betriebe im Klimabündnis“ 1 Besuch in Mittelschulen Interessierte Fachbetriebe identifiziert Veranstaltung „GUUTE Unternehmen auf dem Weg zu mehr Nachhaltigkeit“ fertig geplant ESG-Kursangebot für Betriebe der Region fertig geplant
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	4 neue Betriebe im Klimabündnis
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	5 Neuaufnahmen „Betriebe im Klimabündnis“ = 4 3 Besuche in Mittelschulen = 0 3 Schulungstermine für Betriebe: 1 x Installateurbetriebe, 1x Elektriker, 1x Reparaturbetriebe = 0 1 Veranstaltung „GUUTE Unternehmen auf dem Weg zu mehr Nachhaltigkeit“ = 0 1 ESG-Kursangebot für Betriebe der Region = 0 3 Vorstellungen aktueller Angebote für Betriebe beim GUUTE Unternehmerfrühstück = 0 1 Punkteplan für nachhaltige Gewerbegebiete = 0

Maßnahme Nummer:	4
Titel der Maßnahme:	Bürger:innen beim Energiesparen unterstützen
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Die Klimaneutralität 2040 fußt neben aktiver Tätigkeit der öffentlichen Hand durch Regulierung, Gesetzgebung und Förderung auch auf der Bereitschaft von Privatpersonen für den Umstieg auf klimaneutrales Agieren. In dieser Maßnahme werden Workshops und Beratungsangebote zusammengefasst, die Investitionen im Privatbereich und Verhaltensänderungen bewirken.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	Online-Schulungen „Stromlastprofil“ fertig geplant und terminisiert Erhebung externes Informationsmaterial abgeschlossen Kontaktaufnahme zur Rauchfangkehrerinnung bzgl. Ölheizungsbesitzern erfolgt und weiteres Vorgehen festgelegt
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	Erhebung externes Informationsmaterial abgeschlossen
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	100 Verteilte Broschüren zum Thema Energiesparen / Jahr = 0 2 Online-Schulungen für Private = 0 3 Veranstaltungen für Besitzer von Ölheizungen mit Information über aktuelle Förderungen und Erhebung von Hinderungsgründen beim Heizungstausch = 0 3 Strommessgeräte angekauft und zum Verleih angeboten = 0 Ankauf und Verlosung von 5 Durchflussbegrenzern für Warmwasser = 0

Maßnahme Nummer:	5
Titel der Maßnahme:	Erneuerbare Stromerzeugung

Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Ein massiver Ausbau der erneuerbaren Energieformen ist für das Erreichen der Klimaneutralität Österreichs bis zum Jahr 2040 essentiell. Ziel dieser Maßnahme ist es die regionale Freiflächenstrategie zu definieren und durch Vorträge und Exkursionen die Akzeptanz und den Ausbau von erneuerbaren Energien voran zu treiben.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	Prozess zur Erstellung der Freiflächenstrategie im Detail definiert Schulungen für Widmungsvorgaben geplant Redner und Exkursionsziel Photovoltaik und Erneuerbare Energien definiert.
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	Freiflächenstrategie wurde präsentiert Ein Kriterienkatalog für Widmungen wurde geplant, erstellt und Gemeinden vorgestellt Exkursionsziel Photovoltaik und Erneuerbare Energien ist abgeschlossen.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	1 Freiflächenstrategie = 1 3 Schulungen über Freiflächen-Widmungsvorgaben = 3 1 Vortrag+ Exkursion „Neue Entwicklungen in der Photovoltaik“ = 1 2 Diskussionsrunden „Neue Möglichkeiten mit Erneuerbaren Energien“ = 2 3 Informationsveranstaltungen für EEGs der Region = 3 1 Informationssammlung zu EEGs auf der Regionswebsite = 1

Maßnahme Nummer:	6
Titel der Maßnahme:	Alltagsradfahren
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Alltagsradfahren ist ein essentieller Teil der zukünftig klimaneutralen Mobilität. Daher setzt sich die Maßnahme „Alltagsradfahren“ das Ziel, hier wesentliche Entwicklungen voran zu treiben, u.a. die Entwicklung von Mobilitätskonzepten, die als Grundlage für Investitionen dienen können.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	Meilensteine im Projekt sind Schritte, auf Basis derer der Weg zur Zielerreichung überprüfbar wird. Partner für überörtliche Radnetzplanung definiert 3 Kurse sind durchgeführt
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	Bemühungen sind da Ergebnis hängt bei den betroffenen Gemeinden Partner sind im Projekt dabei 3 Fahrradkurse sind durchgeführt
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	1 Überörtliche Radnetzplanung im Gusental = In Bearbeitung 9 Aktionen bzw. Kurse = 7

Maßnahme Nummer:	7
Titel der Maßnahme:	Klimafreundliche Mobilität in der Region
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Die Klimaneutralität 2040 fußt zu einem großen Teil auf einer stärkeren Nutzung „alternativer“ Mobilitätsformen am Land. Hierzu wird eine Vielzahl an Aktivitäten gesetzt, da Mobilität eines der Kernthemen für unsere Klimaneutralität ist und bleiben wird.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	Tool für Bestands- und Nutzungsanalyse Fahrzeuge definiert Partner für Konzepte „Fußgehen“ definiert Zeitschiene für Mobilitätskonzept Großprojekte definiert
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	Partner für „Fußgehen“ sind zum Großteil definiert
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	1 Aktion Stadtregionalbahn und Mitfahren / Jahr = 0 Bestands- und Nutzungsanalyse kommunaler Fahrzeuge = 0 Mitwirkung in 2 Forschungsprojekten zur Mobilität mit direktem Regionsbezug = 0 Erstellung von 3 Konzepten für „Fußgehen“ in Gemeinden der Region unter Beteiligung der Ortsplaner:innen. = 1 1 Punkteplan Mobilitätskonzept für verkehrserregende Großprojekte = 0

Maßnahme Nummer:	8
Titel der Maßnahme:	Bauen und Sanieren

Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Klimafreundliches Sanieren und Bauen sind wichtige Zukunftshandlungsfelder der KEM, da einige Gemeinden starke Zugangsgemeinden sind. In dieser Maßnahme sollen Gemeinden und Privatpersonen zu diesem Thema weiter abgeholt und unterstützt werden.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	1 Workshop Energieraumplanung Treffen für Punkteplan Qualitätskatalog terminisiert und Inhalte festgelegt
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	Punkteplan Inhalte sind vorbereitet
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	2 Informationsabende zum ökologischen Sanieren und Bauen = 1 1 Beschlussvorlage für klimafreundliches und ökologisches Bauen in der Gemeinde = 0 3 Workshops zur Energieraumplanung des Landes OÖ = 0 1 Regionale Anbieterplattform auf zukunftleben.at inkl. Videobotschaften über klimafreundlich gebaute Gebäude = 0 1 Regional abgestimmter Punkteplan für Maßnahmen in Klimaschutz als integrierter Bestandteil des Qualitätskatalogs Hauptsiedlungsbereiche des IKRE Gusental = 0

Maßnahme Nummer:	9
Titel der Maßnahme:	Überarbeitung des Umsetzungskonzepts der Modellregion
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Für die Neuausrichtung der Region nach 10 Jahren Regionaler Klimaschutzarbeit entsteht ein überarbeitetes Umsetzungskonzept mit starkem Bezug zu den aktuellen Umfeldentwicklungen.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	Themen in 3 Treffen erarbeitet, Erstentwurf für Kommentare ausgesendet
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	Erste Überarbeitungsansätze wurden ausgearbeitet
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	1 überarbeitetes Umsetzungskonzept = 0

Maßnahme Nummer:	10
Titel der Maßnahme:	Innovative & Nachhaltige Öffentliche Beschaffung
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Gemeindeinvestitionen bieten einen guten Handlungsspielraum für klimafreundliches Handeln, da hier rechtzeitig Richtungsentscheidungen getroffen werden können.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	Themen für erstes Innovationscasting definiert Vorstellung des Klimacent-Projekts geplant
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	2 „Innovationscastings“ zu je 2-3 aktuellen Anfragen der Gemeinden, mit 2-3 Anbietern zu den spezifischen Fragestellungen = 0 2 Vorstellungen des Instruments „Klimacent“ bei relevanten Akteuren der Region = 0

Maßnahme Nummer:	11
Titel der Maßnahme:	Klimaschutz in der Jugend
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Den Generationen „Z“ (Jg. 1992 – 2012) und „Alpha“ (Jg. 2011-2025) wird großes Interesse an Klimathemen zugeschrieben. Insbesondere die Generation Z hat hierbei mit der Bewegung „Fridays for Future“ auf sich aufmerksam gemacht. Die Einbindung dieser jungen Menschen in die Aktivitäten zum Klimaschutz ist allerdings noch nicht vollends gelungen. Nach Vorbild anderer Regionen soll über die Jugendzentren der Region ein „Green Peers“ Netzwerk aufgebaut werden, welches sich für Klimaschutzthemen begeistert und gerne bei einschlägigen Aktivitäten dabei ist.
geplante Meilensteine und	Klimamusical ausgewählt und geprobt

bisherige Erreichung der Meilensteine:	Erster Auftritt bei Lehrlingsmessen erfolgreich stattgefunden 1 Workshop zum Thema „Klimakommunikation“ stattgefunden
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	Klimamusical ausgewählt und proben laufen. Aufführungstermine stehen fest. 2 Infostände bei Lehrlingsmessen haben stattgefunden
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	3 Aufführungen Klimamusical = 0 6 Auftritte bei Lehrlingsmessen mit dem Programm „KlimacheckerInnen at Work“ = 2 3 Vorstellungen des Programms „Freiwilliges Umweltjahr“ in höheren Schulen in der Region = 0 3 Workshops mit Jugendzentren in der Region = 0 Bewerbung von mind. 3 On- oder offline-Klimakommunikationsworkshops = 0 3 Online-Termine zur Bewerbung des Programms „Bildungseinrichtungen im Klimabündnis“ = 0

Maßnahme Nummer:	12
Titel der Maßnahme:	Klimafreundliche Tourismusregion
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Die Region Mühlviertler Hochland umfasst 5 Gemeinden im Norden der Region (Reichenau, Ottenschlag, Oberneukirchen, Vorderweißenbach, Bad Leonfelden), welche durch Qualität Tages- und Langzeitgäste in die Region holen wollen. Hier sind in der Vergangenheit große Erfolge erzielt worden. Da den Touristen aus urbanen Gebieten die Nachhaltigkeit ihres Urlaubs immer wichtiger wird, ist hier ein großes Potential für die Weiterentwicklung der Region vorhanden. Die Nähe zur Landeshauptstadt Linz ermöglicht ein Urlaubsangebot mit geringem CO ₂ -Fußabdruck – eine wichtige Komponente der Klimawende, wenn die Emissionen aus touristischen Langstreckenflügen betrachtet werden. In Kooperation mit der KEM Sterngartl Gusental strebt die Tourismusregion Mühlviertler Hochland die Erlangung des Österreichischen Umweltzeichens für Destinationen und des Global Sustainable Tourism Council (GSTC)-Labels an. Die Maßnahmen hierzu stärken das Bewusstsein für Klimaschutz in der gesamten Region und haben so beträchtliche Streueffekte.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	Anforderungsliste „Umweltzeichen für Destinationen“ gesichtet, mit Bewertung erfüllt – geplant kurzfristig – geplant langfristig
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	Gespräche mit Tourismusverein haben stattgefunden, plan für weitere Vorgehensweise stockt. Tourismusverein wird mit anderen Regionen fusioniert.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	6 Beratungstage für die Tourismusregion Mühlviertler Hochland zur Erlangung des Österreichischen Umweltzeichens für Destinationen. = 3 1 Einreichung zur Zertifizierung als Umweltzeichen-Destination. = 0

5. Best Practice Beispiel der Umsetzung

Projekttitle: PV Freiflächenstrategie

Modellregion oder beteiligte Gemeinde/n: KEM Sterngartl Gusental, LEADER Sterngartl Gusental, alle 17 Gemeinden

Bundesland: OÖ

Projektkurzbeschreibung: Eine PV-Freiflächenstrategie wurde entwickelt, inklusive eines Kriterienkatalogs als Leitfaden für die Flächenwidmung durch die Gemeinden. Auf der Homepage wurde ein Werkzeugkoffer eingerichtet, der bei der Gründung von Erneuerbare-Energien-Gemeinschaften (EEGs) hilft. Zur Unterstützung bestehender und neuer EEGs finden regelmäßig ARGE EEG-Treffen statt, die ein wertvolles Netzwerk für die Region bieten. Darüber hinaus wurden Informationsveranstaltungen zur Gründung neuer EEGs organisiert, und es wird kontinuierliche Unterstützung angeboten. Eine Exkursion zum Thema Photovoltaik, begleitet von Vorträgen, wurde ebenfalls durchgeführt.

Projektkategorie: MUSS VON DER KEM ANGEGEBEN UND ANGEKREUZT WERDEN!!!

X Erneuerbare Energie:

X Photovoltaik; Solarthermie; X Wind; Biomasse/Biogas; Wasser; Sonstiges

Energieeffizienz:

Industrie; KMU; Privat; Sonstiges

Mobilität:

Öff. Verkehr; E-Mobilität; Radverkehr; zu Fuß gehen; Sonstiges

X Öffentlichkeitsarbeit & Bewusstseinsbildung

Öffentliche Beschaffung

X Raumplanung/Bodenschutz

Ansprechperson

Name: Matthias

E-Mail: Gantner

Tel.: 06643931064

Weblink: <https://www.sterngartl-gusental.at/>

Persönliches Statement des/der Modellregions-Manager*in

Die entwickelte PV-Freiflächenstrategie stellt einen wichtigen Schritt in der Förderung erneuerbarer Energien in der Region dar. Durch den Kriterienkatalog für die Flächenwidmung erhalten die Gemeinden klare Leitlinien, um die Nutzung von Freiflächen für Photovoltaikanlagen effektiv zu steuern. Der eingerichtete Werkzeugkoffer auf der Homepage unterstützt die Gründung von Erneuerbare-Energien-Gemeinschaften (EEGs) und erleichtert somit den Einstieg in die Energiewende. Regelmäßige ARGE EEG-Treffen stärken das Netzwerk und bieten wertvolle Unterstützung für bestehende sowie neu gegründete EEGs. Zudem sorgt die kontinuierliche Unterstützung und die Informationsveranstaltungen für eine nachhaltige und erfolgreiche Entwicklung der EEGs. Die Exkursion und die begleitenden Vorträge fördern den Wissensaustausch und ermöglichen einen praxisnahen Einblick in innovative Lösungen im Bereich Photovoltaik.

Inhaltliche Information zum Projekt:

Projekthalt und Ziel:

Die Ziele der KEM waren die Entwicklung der PV-Freiflächenstrategie, die Gründung von drei neuen Erneuerbare-Energien-Gemeinschaften (EEGs), die Bereitstellung eines unterstützenden Tools auf der Homepage in Form eines "Werkzeugkoffers", die Organisation von Informationsveranstaltungen sowie eine Exkursion, begleitet von Fachvorträgen zu neuesten Entwicklungen im Bereich der Photovoltaik.

Ablauf des Projekts:

Der Projektbeginn war im Sommer 2023, mit einer Vorlaufzeit von ca. drei Monaten im Kernteam. Ansprechpartner in diesem Projekt sind Matthias Gantner (KEM-Manager) und Martin Birngruber (GF LEADER). Meilensteine des Projekts umfassen die Entwicklung eines Werkzeugkoffers als digitales Unterstützungstool für Neugründungen sowie die Bereitstellung von Informationen für Interessierte. Ein weiterer Meilenstein ist die Durchführung von Vernetzungstreffen der ARGE EEG, bei denen bestehende EEGs sich austauschen und neue Entwicklungen vorgestellt werden. Die PV-Freiflächenstrategie stellt ebenfalls einen wichtigen Meilenstein dar. Ebenso ist die Exkursion inklusive Fachvorträge und Diskussionen als weiterer Meilenstein von Bedeutung. Ein abschließender Meilenstein ist die Entwicklung eines Kriterienkatalogs für die Widmung von Freiflächen für PV-Anlagen in der Region, der als unterstützendes Tool für Gemeinden dient. Ein herzlicher Dank gilt allen Mitwirkenden, die größtenteils ehrenamtlich ihre Zeit für dieses Projekt investiert haben und so maßgeblich dazu beigetragen haben, dieses großartige Projekt gemeinsam mit uns umzusetzen.

Kosten:

Nachweisbare bzw. zu erwartende THG-Einsparung in Tonnen:

Projekterfolge (Auszeichnungen)/ Rückschläge in der Umsetzung:

Eine Pressekonferenz der Freiflächenstrategie mit LR Michaela Langer-Weninger

Nachhaltige/langfristige Perspektiven und Anregungen:

Die Unterstützung der EEGs und die Informationen über EEGs haben zu einem Wachstum der Mitglieder in etwaigen EEGs bewirkt. Selbst Gemeinden sind mittlerweile Mitglieder von EEGs.

Projektrelevante Webadresse:

<https://www.sterngartl-gusental.at>